

Was bisher geschah in

Mind Streams: Erinnerungsströme

Die Freundschaft der Professoren Breuschel und Ravenzell währt schon seit ihrer Studienzeit. Doch in den letzten beiden Jahren war der Kontakt eingeschlafen. Umso verwunderlicher ist es für den Informatikprofessor Johannes Ravenzell, als sich sein alter Bekannter plötzlich bei ihm meldet und um fachlichen Rat bittet. Nicht nur die Kontaktaufnahme ist überraschend. Auch das Einholen eines fachlichen Rates von Patrick Breuschel - einer der führenden Hirnforscher und Neurowissenschaftler - verwundert Johannes. Nach den ersten Annäherungsversuchen nach langer Funkstille lebt ihre Freundschaft wieder auf und es entsteht eine fachliche Kooperation.

Das Start-up von Patrick Breuschel – MindStreams – entwickelte eine Technik, mit der es möglich ist, traumatische Erlebnisse während des Schlafes abzurufen und aus dem Gehirn in Form eines Datenstromes zu extrahieren. Das Ziel war die Umwandlung dieses Datenstromes in ein Videoformat, damit der Traumapatient bei vollem Bewusstsein sein Trauma betrachten kann und sich seinen Ängsten einer direkten Konfrontation ausgesetzt sieht. Als Konfrontationsbewältigungstherapie bezeichnet es Patrick Breuschel, dem allerdings – wie auch seinen Mitarbeitern bei MindStreams – die Expertise für eine Konvertierung der Daten fehlt. Deswegen wendet er sich an Johannes, Professor für Mustererkennung im Bereich bildgebender Verfahren.

Bereits nach kurzer Zeit glückt ihnen aufgrund fachlicher Expertise und einer großen Portion Zufall der Durchbruch. Es gelingt ihnen, extrahierte traumatische Erlebnisse in Videos zu konvertieren und mithilfe eines selbstlernenden

neuronalen Netzes gewinnt der Umwandlungsprozess stetig an “Erfahrung“ hinzu, wodurch das Extrahieren und Konvertieren fortan beschleunigt wird. Auf einem konvertierten Video ist das Erlebnis der jeweiligen Person aus der Ich-Perspektive zu sehen, wie es die Person damals tatsächlich erlebt hat. Für die Professoren und MindStreams-Mitarbeiter ist ein Meilenstein erreicht. Doch befindet sich das Verfahren sowie auch Therapieformen in den Kinderschuhen und mit zunehmenden Nutzerzahlen der Errungenschaften von MindStreams kristallisiert sich heraus, dass die neue Technik Fluch und Segen zugleich ist.

Kopferbrechen bereitet beiden Professoren der ehemalige Mitarbeiter Simon Pregler, der zu einem Start-up in das Silicon Valley abgewandert ist. Es entsteht der Verdacht, dass dieser Mitarbeiter das gleiche Verfahren bei seinem neuen Arbeitgeber verwenden möchte oder gar schon verwendet. Allerdings werden von diesem Start-up offiziell Videos für Social Media Kanäle produziert. Auf den ersten Blick ein völlig fachfremdes Feld, das eine Verwendung der MindStreams-Technologie eigentlich ausschließen lässt. Als aber wichtige Daten und Algorithmen, welche eine Konvertierung überhaupt ermöglichen, von einem PC eines Professors geklaut werden und Simons neuer Arbeitgeber ein produziertes Video veröffentlicht, welches eindrucksvolle Szenen aus der Ich-Perspektive einer Person beinhaltet, verhärtet sich der Verdacht beider Professoren.

MindStreams ist die Mächtigkeit und Marktkraft ihrer Technologie durchaus bewusst. Doch beide Professoren möchten ihre Dienste wie auch ihre Technologie ausschließlich nur der Medizin und der Behandlung von traumatisierten Personen

widmen. Als der Auschwitz-Überlebende Heinz Lasker MindStreams kontaktiert und auffordert, seine schrecklichen Erlebnisse für eine noch nie da gewesene Form der Aufklärung mit der MindStreams-Technologie in Videos zu konvertieren, sehen sich beide Professoren gezwungen, ihre strengen Anwendungsgrenzen zu überdenken.

Mehrere Erinnerungen des alten Mannes an die schrecklichen Erlebnisse in Auschwitz können von MindStreams in Videos umgewandelt werden. Heinz Lasker stellt diese auf einer Internetplattform der Welt als Nachweis dieser dunklen Zeit zur Verfügung. Neben viel positivem Feedback und Danksagungen schlagen ihm aber auch viele negative Stimmen und Anzweiflungen entgegen. Als Heinz einen Schlaganfall erleidet, muss sich auch MindStreams mit Anfeindungen und großer Kritik auseinandersetzen, obwohl ein Zusammenhang nicht eindeutig festgestellt werden kann. Wenige Wochen später stirbt Heinz Lasker an den Spätfolgen des Schlaganfalls.

Im Silicon Valley schwimmt Simon auf einer Erfolgswelle, nachdem ihm zusammen mit einem IT-Fachmann die Konvertierung von Erinnerungsströmen in Videos geglückt ist. Von ihren illegalen Machenschaften weiß niemand. Der IT-Crack bekommt große Gewissensbisse, als ein Kunde des Start-ups nach einer Extrahierung plötzlich verstirbt. Zu seinem Bruch mit Simon und dem Start-up kommt es, weil man dort die konvertierten Erinnerungsströme des Verstorbenen für einen Dokumentarfilm verwenden möchte. Der IT-Fachmann verschwindet plötzlich. Als beim Superbowl-Finale ein geheimes Sex-Video geleakt wird, das das

Geschehen aus der Ich-Perspektive eines Superstars zeigt, wird Simon bewusst, dass nur sein plötzlich verschwundener IT-Crack dahinterstecken kann.

Übersicht über die Charaktere

Prof. Dr. med. Patrick Breuschel (auch Neurowissenschaftler, MindStreams-Mastermind, Professor) ist Inhaber eines Lehrstuhls für Psychologie und Neurowissenschaften und Mitgründer von MindStreams. Dieses Start-up gründete er vor etwa drei Jahren mit einem Kollegen, welcher vor etwa einem Jahr unerwartet und plötzlich ausstieg. MindStreams hat bislang Grundlagenforschung betrieben und eine Apparatur – ein individuell angepasster Magnetresonanztomograf – entwickelt, die das gezielte Extrahieren von traumatischen Erlebnissen während der REM-Phase ermöglicht. Doch für die Umwandlung des extrahierten Datenstromes fehlt die Expertise, weshalb Patrick nach längerer Kontaktpause seinen Bekannten und Freund Prof. Ravenzell um fachliche Hilfe und um Einstieg bei MindStreams bittet. Im Laufe der Geschichte wird deutlich, dass Patrick auch ein eigenes Interesse an der Entwicklung und an einem Erfolg der Technologien von MindStreams hat.

Judith Breuschel ist die Ehefrau von Patrick Breuschel. Im Laufe der Geschichte wird deutlich, dass auch sie an der MindStreams-Technologie Interesse für eine eigene Nutzung hat.

Prof. Dr.-Ing. Johannes Ravenzell (auch Informatikprofessor, Informatiker) ist langjähriger Bekannter und Freund von Patrick. Der Kontakt ist seit längerer Zeit eingeschlafen. Ihre Freundschaft festigt sich im Laufe der Geschichte, insbesondere durch wissenschaftliche Erfolge. Er ist Professor für Mustererkennung bildgebender Verfahren und wird deswegen von Patrick um Rat

gebeten. Johannes entwickelt ein Verfahren mithilfe eines neuronalen Netzes, das eine Konvertierung der extrahierten Daten in ein Videoformat ermöglicht.

Frank und Susanne Behlmann (auch Behlmanns): Aufgrund eines gemeinsamen traumatischen Erlebnisses sind beide wichtig für die Bereitstellung von Referenzdaten, welche für die Konvertierung der Erinnerungsströme zu Videos von MindStreams benötigt werden.

Heinz Lasker (auch alter Mann, Zeitzeuge, KZ-Häftling) wird erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Geschichte eingeführt. Er hat Auschwitz überlebt und wird durch einen wissenschaftlichen Beitrag von MindStreams auf deren Errungenschaften aufmerksam. Er hat den Wunsch, seine Zeitzeugenerfahrungen mit der MindStreams-Technologie der heutigen und folgenden Generationen zur Verfügung zu stellen. Er wird im Laufe der Geschichte zunehmend eingenommener von dem Wunsch daran, seine schrecklichen Erlebnisse in Videos umwandeln zu lassen.

Frau Müller-Krannt ist die Leiterin der Entwicklungs- und Forschungsabteilung der Firma MedTec AG. MindStreams und MedTec arbeiten im Rahmen einer Kooperation zusammen. Sie hat die vertraglichen Gespräche hierzu geführt. Ein zwischenzeitliches Übernahmeangebot, welches sie MindStreams offeriert, lehnen beide Professoren wegen Bedenken, ihre mächtige Technologie aus ihren

Händen zu geben, ab. Im Laufe der Geschichte erleidet sie einen Schicksalsschlag, welcher auch für MindStreams nicht folgenlos bleiben wird.

Michael Rebisch (auch MindStreams-Rookie, Neuling) übernimmt zu Beginn der Geschichte die vakante Arbeitsstelle bei MindStreams, die Simon Pregler durch seine Abwanderung in das Silicon Valley hinterlassen hat. Er hatte Psychologie studiert und ist begeisterter Hobbybastler mit Computern. Michael ist von den therapeutischen Möglichkeiten, die MindStreams mit ihrer Technologie offerieren kann, sehr überzeugt und von Beginn an sehr engagiert bei seiner Arbeit.

Simon Pregler (auch Ex-MindStreams-Mitarbeiter) wandert ins Silicon Valley aus, um bei einem unbekannten Start-up seinen Traum zu verwirklichen. Das große Geld lockte ihn primär, aber auch die ursprüngliche Aussage, dass er ein ähnliches Aufgabenfeld wie bei MindStreams zu übernehmen hat. Schon nach wenigen Wochen wird ihm klar, dass er bei seinem Arbeitgeber eine Extrahierung von positiven Erlebnissen und deren Konvertierung in Videos erreichen soll. Dabei ist sein neuer Arbeitgeber offiziell eine Produktionsfirma für Videos für Social Media Plattformen. Da er nicht mehr zu MindStreams zurückkann und ebenso vertragliche Vereinbarungen bei seiner Einstellung unterzeichnet hatte, sieht er sich gezwungen, illegale Wege einzuschlagen, um die von ihm geforderten Ziele erreichen zu können. Dafür manipuliert er seinen besten IT-Kollegen, den Hacker. Letztlich wird dadurch eine Konvertierung erfolgreich umgesetzt.

Der Hacker (auch IT-Crack, Crack, IT-Fachmann) wird in der IT-Abteilung bei Simons Arbeitgeber eingestellt. Gleich zu Beginn beichtet er Simon seine kriminelle Vergangenheit. Er war vor längerer Zeit Mitglied bei einer Darknet-Hackergruppierung. Wegen mehrerer Delikte ist er vorbestraft. Bei seinem vorherigen Arbeitgeber nahm man dies zum Anlass, ihn zu kündigen. Aufgrund eines internen Datenleaks war es zu einem weltweiten Skandal gekommen. Auch wenn er daran überhaupt nicht beteiligt gewesen war, feuerte man ihn. Simon setzt ihn unter Druck, als Erinnerungsströme von Kunden konvertiert werden müssen, die notwendigen Algorithmen von Prof. Ravenzell zu stehlen, was er mithilfe eines Schadprogramms auch umsetzt. Dadurch gelingt ihnen der Durchbruch. Als kurz nach einer Extrahierung eines weltbekannten Musikers – eines seiner Idole – dieser verstirbt, bricht der Hacker mit Simon und verschwindet spurlos von der Bildfläche – verschafft sich aber mithilfe der zuvor erfolgten Konvertierungserfolge ein finanzielles Polster.

Der Ex-MindStreams-Mitinhaber hatte mit Prof. Breuschel MindStreams gegründet. Nach etwa einem Jahr verkündete er überraschend seinen Ausstieg. Er überließ dem Professor alle Rechte und Patente an den bis dahin schon erreichten Fortschritten. Bei dem Start-up, bei dem auch Simon angestellt ist, fungiert er als externer Berater und ist selbst überrascht, als eine Konvertierung umgesetzt werden kann. Er bekommt mit, dass dies von Simon und dem Hacker nur mithilfe illegaler Mittel erreicht wurde.

Der Pfarrer bittet Heinz Lasker um eine ehrenamtliche Durchführung von ärztlichen Untersuchungen in seiner Kirchengemeinde, was dieser bereitwillig übernimmt. Das Engagement des alten Mannes beeindruckt nicht nur ihn.

Schwester Enrika ist als Ordensschwester in der Kirchengemeinde tätig und hilft Heinz Lasker bei dessen ärztlichen Untersuchungen.